



■ Liebe Cursillo-Freundinnen und -Freunde!

»Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!«

Seit Generationen beten gläubige Christen so für ihre Verstorbenen. Das letzte Buch der Bibel bestätigt den Gebetsgedanken der Ewigen Ruhe: »Selig die Toten, die im Herrn sterben; von jetzt an sollen sie ausruhen von ihren Mühen« (Offb 14,13).

Nach den Anstrengungen des Lebens darf jener Moment kommen, wo alle Belastungen und Drangsale ein Ende haben. Der Ort, an dem diese Ruhe sichtbar in Erscheinung tritt, ist nun mal der Friedhof.

Mit der Bezeichnung »Friedhof« war ursprünglich ein eingefriedeter Bereich gemeint, also ein nach außen abgegrenztes Grundstück. Erst später



kam der Gedanke auf, den Friedhof als einen »Hof des Friedens« verstehen, auf dem Beigesetzte ihre letzte Ruhe finden.

Aber ist es das wirklich, was wir unseren Verstorbenen wünschen, eine Friedhofsruhe? In unseren Glaubensvorstellungen kann es das doch nicht sein! Christlicher Glaube an die Auferstehung hat da weitaus mehr zu bieten.



*Wolfgang Guttman,
Pfarrer i.R.*

Der Apostel Paulus macht eine klare Ansage: »Wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen« (1 Thess 4,14).

Von Friedhofsruhe keine Spur! Vielmehr genau umgekehrt: die Vorstellung macht Sinn, wenn uns mit unserem letzten Atemzug eine höchst heilsame, ja wirklich heilsame Unruhe durchdringt. Denn was macht es mit uns, wenn wir mit unserem bescheidenen Leben mit einem Mal im Glanz des Allmächtigen Gottes stehen?

»Wir wissen«, so heißt es im 1. Johannesbrief, »dass wir Christus ähnlich sein werden, ... denn wir werden ihn sehen, wie er ist« (3,2). In der Ewigkeit findet daher eine Begegnung statt, wie sie beglückender und erfüllender gar nicht sein kann. Wir werden erwartet – vom Gott des Lebens, vom Auferstandenen Christus zusammen mit allen Engeln sowie mit allen, die uns vorausgegangen sind auf dem Weg des Lebens.

Wer kann uns bildhafter und humorvoller die Vorstellungen vom neuen Leben vermitteln als die heilige Theresa von Avila? Die große Ordensfrau und Mystikerin drängt darauf, bereits hier auf Erden jegliche Chancen zu nutzen, um sich auf das neue Leben vorzubereiten. Und was schlägt sie vor? Witzig gibt



sie den Gläubigen mit auf den Weg: »Mensch, lerne tanzen! Was sollen sonst die Engel mit dir im Himmel anfangen?«

Während wir unseren Verstorbenen noch »Ewige Ruhe« wünschen, brennt im Himmel bereits die Festbeleuchtung, dort wird bereits gesungen und getanzt.

»Der Herr des Tanzes«, so eine inspirierende Tradition des Christentums, ist niemand anderes als Christus selbst! – »I'm the Lord of the Dance«, so heißt es in einem neuen Geistlichen Lied: »Ich bin der Herr des Tanzes.« Als Auferstandener tanzt Christus uns voran hinein in den Festsaal des Himmels – hinein ins neue, ins Ewige Leben.

*Wolfgang Guttman, Pfr. i. R.
Geistlicher Begleiter in der Cursillo-Bewegung,
Erzbischof Hamburg*



■ Kathrins Weg zum Cursillo

Die Sehnsucht nach einem Glauben begleitet mich seit langem und ja, es hat mich regelrecht umgetrieben. Ich habe viel gelesen, gehört und gesehen und meine Besuche in Nütschau mit den verschiedenen Seminaren und den Gebetszeiten haben mir immer wieder eine Ahnung vermittelt aber zum Fühlen ist es bei mir bisher nicht gekommen. Wie das mit dem Glauben funktioniert, hat sich mir intellektuell er-



geschlossen aber mein Herz nicht berührt, so dass ich das Suchen aufgegeben habe.

Im Jahr 2021 wollte ich vor Weihnachten noch etwas Schönes machen und da ist mir beim Stöbern im Veranstaltungskalender des Kloster Nütschau das Adventswochenende von Cursillo aufgefallen und hat mein Interesse geweckt. Nach einem kurzen Gespräch mit Dorit habe ich mich angemeldet. Das Thema lautete »Engel« und ich war gespannt.

Es war ein großer Sitzkreis vorbereitet, in dem schon wirklich viele Menschen ihren Platz gefunden haben. Der Großteil war noch mit der Corona-Testung beschäftigt, sodass ich Gelegenheit hatte, mir einen Platz zu suchen, anzukommen, zu schauen und zu fühlen.

Und es fühlte sich gut an. Die Gruppe war warm, vertraut mit sich und offen für mich. Es war ein sehr schönes Wochenende und am Abreisesonntag fühlte ich mich ein kleines bisschen zugehörig. Obwohl ich mich in der Cursillo-Gemeinschaft sehr wohl gefühlt habe, kam der Kleine Glaubenskurs zu der Zeit für mich noch nicht in Frage. Aber für das Adventswochenende im Jahr 2022 war ich bereit und voller Vorfreude und gespannt, weil es ja dieses Mal »ohne Corona-Einschränkungen« ablaufen sollte.

Nach viel leidenschaftlichem Gesang, Begeisterung für das Thema und zugewandtem Zusammensein, sich Kennenlernen, offen sein für Mensch und Meinung rückte der Glaubenskurs wieder in meine Aufmerksamkeit und nach einem sehr schönen, liebevoll organisierten und moderierten Begegnungstag im Frühjahr 2023 – zu dem ich aus Versehen eingeladen wurde, denn ich bin ja noch kein offizielles Mitglied – stand für mich fest, dass ich den Schritt wagen und mich auf Cursillo einlassen möchte.

Für den Kleinen Glaubenskurs im Oktober im Kloster Nütschau bin ich angemeldet und freue mich schon sehr und bin gespannt, was mein Herz am Abreisesonntag fühlen wird. (Fortsetzung folgt!)

Kathrin Schöne



Wolfgang Guttman – 40 Jahre Priester

■ Einladung zum Fest des Glaubens

*Nicht ihr habt mich erwählt,
sondern ich habe euch erwählt
und dazu bestimmt,
dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt.*

(Joh 15,16)

Diesen Bibelvers hatte sich Wolfgang Guttman zu seiner Priesterweihe am 10. Dezember 1983 im Dom zu Osnabrück gewählt. Nun, 40 Jahre später, lädt er ein, dieses Jubiläum mit ihm zu feiern:

Samstag, 9. Dezember 2023, 10 Uhr
Festliche Eucharistiefeier
im Kleinen Michel, Hamburg, Michaelisstraße 5

Im Anschluss ist Gelegenheit zur Begegnung und zu einem Mittagsimbiss. Wolfgang Guttman bittet nur um eines:

*»Kommen Sie so, wie Sie sind –
bitte ohne Präsente!«*

Folgende Einrichtungen empfiehlt er für eine Spende:

- Klarissen-Kapuzinerinnen:
Förderung der Mädchen- und Frauenbildung in Eritrea
IBAN: DE17 2219 1405 0057 2149 01
(Stichwort: Priesterjubiläum Guttman), Adressat:
Katholische Gemeinde St. Marien, Quickborn
 - Projekt Christopher:
Handwerkliche Berufsausbildung in Tansania
IBAN: DE97 4015 3768 0000 0000 48
(Stichwort Priesterjubiläum Guttman), Adressat:
Zentralrendantur Steinfurt, Projekt Christopher
- Spendenbescheinigungen werden Ihnen zugestellt.

*Gerade in diesen Krisenzeiten
lassen wir uns beschenken durch die
Frohe Botschaft Jesu!*



■ Das Abenteuer deiner Gnade



Gott, für uns spielt das Abenteuer deiner Gnade
in einer Zeit, die fast aus der Bahn gerät
in ihrem Drang nach Freiheit.
Uns willst du keine Landkarte geben.
Unser Weg führt durch die Nacht.
Wohin wir zu gehen haben,
erhellst sich Stück für Stück
wie durch die Lampe eines Signals.
Oft ist das einzige, was sich sicher einstellt,
eine regelmäßige Müdigkeit aufgrund
derselben Arbeit, die jeden Tag zu tun ist,
desselben Haushalts, der wieder zu bewältigen ist,
derselben Fehler, die wir bekämpfen,
derselben Dummheiten, die wir unterlassen wollen.
Aber außerhalb dieser Gewissheit
ist alles übrige deiner Phantasie überlassen, o Gott,
die es sich bei uns gemütlich macht.

Madeleine Delbr el

■ Erinnerungen an Monika Polanco

Unsere liebe Monika Polanco ist am 22. Dezember 2022 nach längerer, schwerer Krankheit gestorben.

Sie war ein »Urgestein« und eine Frau der ersten Stunde beim Hamburger Cursillo. So viele gute Impulse und Anregungen hat sie bei uns eingebracht und war immer eine geschätzte Ratgeberin.

Sie vertrat ihre Meinung, die oft nicht dem »Mainstream« entsprach, manchmal unbequem, aber ein umso wichtigerer Teil in unseren Diskussionen war



und uns oft zu denken gab. Ich weiß noch, wie sie ihre überraschende Erkenntnis aus ihrem ersten Cursillo schilderte: »**Ich** bin gemeint?! Kann Gott wirklich **mich** brauchen?« – **Ja**, das hat er! Weiß Gott!

Dorit Schmigalle



Mit Monika verbinden mich so viele Erinnerungen, dass ich nicht weiß, wo ich beginnen und wie ich die einzelnen Begegnungen und Ereignisse in ihrer Bedeutung gewichten soll.

Zum ersten Mal sind wir uns begegnet in einem Meditationskurs 1976 in Oberkirch am Rande des Schwarzwalds, ein Jahr später besuchte ich sie und ihre Familie in Hamburg auf der Rückfahrt von Amrum, wo ich mit der Familie Urlaub gemacht hatte.

Dabei lernte ich auch ihren Mann Ram on und die drei Töchter Isabel, Monica und Cristina kennen. Irgendwie spürten wir eine innere Verbundenheit im gleichen Geist, die sich in den folgenden Jahren – immerhin über 40 Jahre hinweg – immer mehr vertiefen sollte.

Unvergesslich – um nur ein Beispiel zu nennen – das Gespräch mit dem Mitbegründer des Cursillo,



dem Priester Sebastián Gáyá aus Spanien, mit dem wir bei einem Mitarbeitertreffen in Altaussee in Oberösterreich während einer ganzen Mittagspause lang zu dritt auf einer Parkbank über die Entstehung und Entwicklung des Cursillo sprachen. Monika übersetzte. Ihre Sprachbegabung war es auch in all den Jahren, die viele Türen weltweit öffnete, sodass wir Deutschen Zugang zu allen wichtigen Zusammenhängen erhielten.

Dass das Europäische Cursillo-Sekretariat und auch das Weltsekretariat jeweils eine Amtsperiode lang in Deutschland angesiedelt war, das war vor allem Monika zu verdanken – wie auch Frances Ruppert aus Landshut, die jeweils den englischsprachigen Anteil dieses Dienstes versah.

So vieles wäre noch zu nennen. Unsere letzte innige Zusammenarbeit kam auf Bitte von Monika zustande, als sie mich einlud, für die Hamburger Cursillo-Mitarbeitenden im März 2022 in Kloster Nütschau ein Wochenende zu begleiten. Es stand unter dem besonderen Segen Gottes, der auch in den nachfolgenden Cursillo im Mai hineinwirkte. Wir alle haben Monika bewundert, wie sie – obwohl durch ihre Krankheit schon sehr geschwächt – mit großer Freude diesen »Schlusspunkt« ihres treuen Engagements setzte.

Für mich war und bleibt sie eine »Apostolin« Christi – zugleich ist sie zu einer wirklichen Schwester im Glauben geworden, und ich bin dankbar, in diesem Sinne mit ihr »verwandt« zu sein.

Wolfgang M. Schneller, Ulm

Meine Erinnerungen an den Cursillo reichen weit zurück, auch wenn ich mir als Kind vorerst nichts Konkretes darunter vorstellen konnte. Fakt war, dass meine Mutter immer wieder von Donnerstag bis Sonntag weg war und mein Vater – unter anderem – das Kochen übernahm.

Es war selbstverständlich, dass meine Mutter dann weg war, keiner von uns hat das je in Frage ge-



stellt. Da es so natürlich war, gewann ich den Eindruck, dass der Cursillo untrennbar zum Leben meiner Mutter gehörte.

Von ihren Vorbereitungen bekam ich nie etwas mit. Als ich dann Anfang dieses Jahres ihren Nach-



lass aufräumte, staunte ich über die Berge an Texten, Impulsen für Mediationen, Bildvorlagen, Notizen, Seminarunterlagen, Reden ...

Je älter ich wurde desto mehr wurde mir bewusst, wie viel Kraft sie aus den Begegnungen zog. Beim Dolmetschen bei den internationalen Welttreffen zum Beispiel kann ich sie mir lebhaft vorstellen – da war sie sicherlich in ihrem Element.

Für uns Kinder war es immer normal, dass unsere Eltern viele Freunde und Bekannte hatten und diese uns besuchten. Viele waren nicht deutsch. Von einigen dieser Freundschaften weiß ich, dass es Menschen waren, die meine Mutter über den Cursillo kennengelernt hatte. Diese Internationalität habe ich als Bereicherung unseres Familienlebens empfunden. Es war schön, wenn am Tisch Spanisch, Italienisch, Englisch und Deutsch gesprochen wurde.

*Cristina Polanco, Potsdam,
jüngste Tochter*



■ Gib, dass wir unser Dasein leben ...

... nicht wie ein Schachspiel,
 bei dem alles berechnet ist,
 nicht wie ein Match,
 bei dem alles schwierig ist,
 nicht wie ein Zahlenproblem,
 bei dem man sich den Kopf zerbricht,
 sondern wie ein endloses Fest,
 bei dem man dir immer wieder begegnet;
 wie einen Ball, einen Tanz,
 in den Armen deiner Gnade,
 während Musik der Liebe uns allseits umfasst.

Madeleine Delbrél

■ Cursillo-Gottesdienste

In Buchholz finden an jedem vierten Mittwoch des Monats um 18.30 Uhr in St. Petrus Gottesdienste mit Cursillo-Liedern statt.

In Halstenbek gibt es an jedem dritten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Halstenbek, entweder einen Wortgottesdienst oder eine Messe mit Cursillo-Liedern.



St. Petrus, Buchholz



Herz Jesu, Halstenbek

■ Termine

24. bis 26. November 2023
Vertiefungswochenende zum Advent
(Thema folgt)
 Kosten: 160 Euro
 Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau
Bitte rechtzeitig anmelden!



... EINE ANTWORT DARAUF BEKOMMT MAN IM CURSILLO 😊

5. bis 8. Oktober 2023
**15. Gemeinsamer Cursillo
 für Frauen und Männer**
 Kosten 250 Euro
 Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau

14. bis 17. März 2024
**16. Gemeinsamer Cursillo
 für Frauen und Männer**
 Kosten 250 Euro
 Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau

29. November 2024 bis 1. Dezember 2024
Vertiefungswochenende zum Advent
(Thema folgt)
 Kosten: 160 Euro
 Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau
Bitte rechtzeitig anmelden!

■ Cursillo digital

Auf welchen digitalen Wegen man sich über unsere Angebote auf dem Laufenden halten kann, steht auf der letzten Seite:



Digitale Wege zu Cursillo:

- ▶ <https://cursillo-hamburg.de/>
- ▶ www.facebook.com/cursillohamburg/
- ▶ <https://cursillo.de/> (deutschlandweit)
- ▶ [instagram.com > cursillo_deutschland](https://www.instagram.com/cursillo_deutschland)

Und denkt bitte daran, uns Eure (neue) E-Mail-Adresse zukommen zu lassen, wenn Ihr auch »außer der Reihe« von uns informiert werden möchtet! Per Post gibt es ja nur einmal jährlich Informationen.

■ Danke

Einen ganz herzlichen Dank auch an alle, die wieder mit kleinen und großen Spenden die Cursillo-Arbeit unterstützt haben. Nur dadurch ist es möglich, diesen Rundbrief zu drucken und zu versenden. Wer eine Spendenquittung benötigt, überweist an:

Cursillo-Freundeskreis

IBAN: DE90 3706 0193 4003 4920 15

BIC: GENODEDI PAX

Stichwort: Erzbistum Hamburg

Bitte auch die Anschrift des Spenders angeben, damit die Spendenquittung versandt werden kann!

Wer direkt eine Spende für die Hamburger Cursillo-Arbeit tätigen möchte, ohne eine Spendenquittung zu benötigen, kann auch auf folgendes Konto einzahlen:

Dorit Schmigalle

IBAN DE22 2069 0500 8000 8777 27

Verwendung: Cursillo

Eine andere Möglichkeit, die Cursillo-Arbeit durch Einkäufe im Internet zu unterstützen, ist:

- ▶ www.gooding.de

Cursillo-Sekretariat für das Erzbistum Hamburg

Dorit Schmigalle, Küperkoppel 70 a, 22045 Hamburg

Telefon 040 685271, hamburg@cursillo.de

www.cursillo-hamburg.de, www.cursillo.de